

DER GRÜNSPECHT



Die Information von *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN* Ortsverband Titz

Juli 2009

Sonderausgabe für Rödingen-Höllen

Bürgerentscheid Höllen Kaiserstraße missachtet

In der Ratssitzung vom 01.07.2009 hat sich die Mehrheitsfraktion CDU aber auch die FDP über den Bürgerentscheid von 2005 hinweggesetzt.

Dieser sah vor, nach einer Erneuerung des Kanals ausschließlich die Fahrbahn wieder herzustellen. Die Bürgersteige sollten nicht erneuert werden. Nun soll es zu einem Komplettausbau auch der Bürgersteige kommen.

Die CDU - Fraktion stützte sich dabei auf Aussagen eines Fachbüros, das die Bürgersteige als erneuerungsbedürftig bezeichnete; übrigens des selben Fachbüros, das schon vor dem Bürgerentscheid im Gegensatz zur Bürgerinitiative Höllen diese Auffassung vertrat. Zudem, so die Fachfirma und die Verwaltung, sei es wegen Kanalanschlussarbeiten bis zu den Häusern ohnehin sinnvoll, die Bürgersteige komplett zu erneuern.

Die Grünen wollten das nicht hinnehmen. Sie forderten deshalb vor Beschlussfassung die Beteiligung der Anlieger.

Dazu die grüne Ratsfrau Friederike Fischermann am 16.06.2009 in der Ausschusssitzung:



Der Straßenausbau soll im Sinne des Bürgerentscheids nur die Fahrbahn von Randstein zu Randstein beinhalten. Die vollständige

Erneuerung der Bürgersteige ist nicht vorgesehen. Der Zustand der Bürgersteige entspricht dem zum Zeitpunkt des Bürgerentscheides. An vier schadhafte Stellen ist eine Verbesserung vorgenommen worden. Von daher ist prinzipiell kein Anlass, die Bürgersteige zu erneuern.

Auch die 42 erforderlichen Aufbrüche

wegen der Hausanschlüsse müssen nicht unbedingt ein Grund dafür sein. Die Aufbrüche können fachgerecht wieder geschlossen werden.

Auf Grund der Vielzahl der Aufbrüche könnten allerdings die Grundstückseigentümer zu der Überzeugung gelangen, dass zum heutigen Zeitpunkt 4 ½ Jahre nach dem Bürgerentscheid eine Erneuerung der gesamten Bürgersteigsfläche sinnvoll sei.

Außerdem haben sich die Eigentümerverhältnisse in den fünf Jahren teilweise verändert und neue Familien sind hinzugezogen, die am Bürgerentscheid nicht beteiligt waren. Von daher finden wir es wichtig, die Eigentümer in die Beratung mit einzubeziehen.

Wir stellen deshalb den folgenden Antrag:

Der vorgestellten Planung für den Straßenausbau (Fahrbahn) wird im Sinne des Bürgerentscheids zugestimmt und die entsprechende Ausbauplanung als Bauprogramm beschlossen. Ob darüber hinaus auch die Gehwege vollständig erneuert werden sollen, ist in einer Versammlung der Grundstückseigentümer zu beraten. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Möglichkeit noch vor der Ratssitzung eine entsprechende Versammlung einzuberufen.

Unser Antrag wurde abgelehnt.

Bürger werden selbst aktiv

Darauf hat sich die Bürgerinitiative Höllen selbst an die Anwohner gewandt und in einer aktuellen Umfrage ermittelt, dass 77% der Bürger nach wie vor auf der Umsetzung des Bürgerentscheids bestehen. Die Bürgersteige sollen nicht erneuert werden.

Helmut Paar von der CDU – Frakti-

on sprach den Bürgern die Kompetenz einer fachlichen Entscheidung ab. Von Seiten der SPD – Fraktion wurde zu Bedenken gegeben, dass die Umfrage ohne die fachliche Information durch die beauftragte Firma erfolgt sei. Dierk Simons von den GRÜNEN darauf: Dies hätte vermieden werden können, wenn der Ausschuss unserer Forderung nach einer Anliegerversammlung zugestimmt hätte.

GRÜNE fordern erneut Beteiligung der Anlieger

Dierk Simons stellte noch einmal den Antrag, den die Grünen schon in der



Ausschusssitzung gestellt hatten. Er forderte, die Bürger in die Beratung im Rahmen einer Versammlung der Grundstückseigentümer einzubeziehen. In diese Beratung sei selbstver-

ständig das Fachbüro mit einzubeziehen, so dass sich jeder Bürger ein eigenes Bild machen könne.

Unser Antrag wurde von vier SPD - Ratsmitgliedern unterstützt. Leider wurde er von CDU und FDP abgelehnt.

Es wurde also ohne vorherige Beteiligung der Anlieger der Bau der Fahrbahn und die komplette Erneuerung der Bürgersteige von CDU und FDP beschlossen.

Soviel zur Bürgernähe und zu Achtung des Bürgerwillens!

Liebe Mitbürger, es ist Wahlkampf! Jetzt wird deutlich, wer in Titz die Interessen der Bürger vertritt.